

matisch und gründlich an Allem vorbeizuführen, was seit der letzten allgemeinen Londoner Ausstellung in 11 Jahren von der Welt Neues erfunden und Altes verbessert und gefördert worden im bald nicht mehr zu übersehenden Gebiete des Maschinenbaues. Wir verzichten auf ein System, und beschränken uns, den Leser auf einige Industriezweige, auf einige Punkte in einigen Abtheilungen des großen Ganzen aufmerksam zu machen.

So — beginnend in der nordöstlichen Ecke des Hauptgebäudes — gehen wir ohne Aufenthalt durch den Vorhof des Maschinenbaues, durch die Rohmaterialienausstellung Englands dem östlichen Annex entlang. Eine einheitlich ordnende Hand hätte aus dem hier Vorhandenen eine selbst dem Laien überaus anziehende Sammlung der Schätze des Landes schaffen können. Diese Hand jedoch fehlte, und so bietet die ohnehin ungünstig gelegene Abtheilung im ersten Augenblick den vielleicht wenigst anziehenden Theil des Gebäudes. Die Kohlenfelsstücke von Lancashire und Yorkshire wechseln mit behauenen und unbehauenen Granit- und Sandsteinsäulen. Zwischen Kupfer- und Zinkerzen hat die Taylor forge von Leeds ihre gewalzten und kaltgewundenen Eisenschienen, haben die Monk-bridge Iron Works ihre vortrefflichen Stirnbleche für Feuerbüchsen, hat Low Moor aus Eisenplatten gepreßte, mehr als halbfugelförmig ein- und am obern Rande umgebogene Schalen ausgestellt. Kaltverschlungene Rundstäbe von 3 und mehr Zoll Durchmesser beweisen die unglaubliche Zähigkeit des Materials nicht mehr, als es eine Reihe gebrochener und zerrissener Barren, Schienen und Bänder thun, die aus den meisten der größeren englischen Werke vorliegen. Den Schluß bildet, zwischen niedlichen Modellen von Hüttenwerken und Gruben, von Aufzügen und Fördermaschinen ein Meisterwerk englischer Schmiedekunst, die von der Mersey Steel and Iron Comp. ausgestellte doppeltgekröpfte Kurbelwelle für die Maschinen von 1350 Pferdekraften der Dampffregatte „Minotaur“. Der Schaft hat einen Durchmesser von 52 Centimeter, eine Länge von 10 Meter und wiegt 24 Tonnen. Er ist ausgestellt wie er vom Dampfhammer kommt; ein würdiger Repräsentant der rauhen Kraft und der geschickten Hand, welche die Grundlage all der kühnen und geistreich erfundenen Werke unseres Jahrhunderts bildet.

Von hier wenden wir uns links und befinden uns in der Abtheilung, der wir zunächst die Aufmerksamkeit des Lesers zuwenden möchten.

Die Landbaumaschinen.

Kein Land, selbst Amerika nicht ausgenommen, ist in den letzten 16 Jahren so rüstig und unermüdetlich auf einem Pfade vorangeschritten, der seine großen und eigenthümlichen Schwierigkeiten hatte, als England.